

## Stauffenbergstraße

*Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907-1944)*

Graf von Stauffenberg wurde als Sohn eines königlich-württembergischen Hofbeamten 1907 in Jettlingen geboren. Zu seinen Vorfahren gehörten die preußischen Feldmarschälle Gneisenau und Yorck von Wartenburg. Claus entschied sich für den Beruf des Offiziers. Seine Kameraden von der Kriegsakademie nannten ihn, der sie deutlich an Begabung überragte, den "neuen Schlieffen". Seine ethischen und moralischen Grundsätze ließen ihn schon bald nach der Machtergreifung zum Gegner des Nationalsozialismus werden.

1943 wurde er in Nordafrika bei einem Fliegerangriff schwer verwundet, verlor ein Auge, die rechte Hand und zwei Finger der linken. Ihm wurde bald klar, welche schreckliche Folge ein "Endsieg" für Deutschland haben müßte. Schon im Sommer 1942 hatte er die Überzeugung gewonnen, daß nur durch die Beseitigung Hitlers der Krieg beendet und weiteres millionenfaches sinnloses Sterben verhindert werden könne.

Oberst Stauffenberg wurde zum Motor einer Verschwörung von Offizieren gegen Hitler und entschloß sich selbst zur Tat. Sein Bombenattentat auf Hitler im Hauptquartier "Wolfsschanze" am 20. Juli 1944 mißlang und damit das gesamte Unternehmen "Walküre", wie die Verschwörergruppe den geplanten Umsturz nannte. In der Nacht vom 20. zum 21. Juli 1944 starb Stauffenberg im Hof des Bendlerblock in Berlin unter den Kugeln eines Exekutionskommandos.